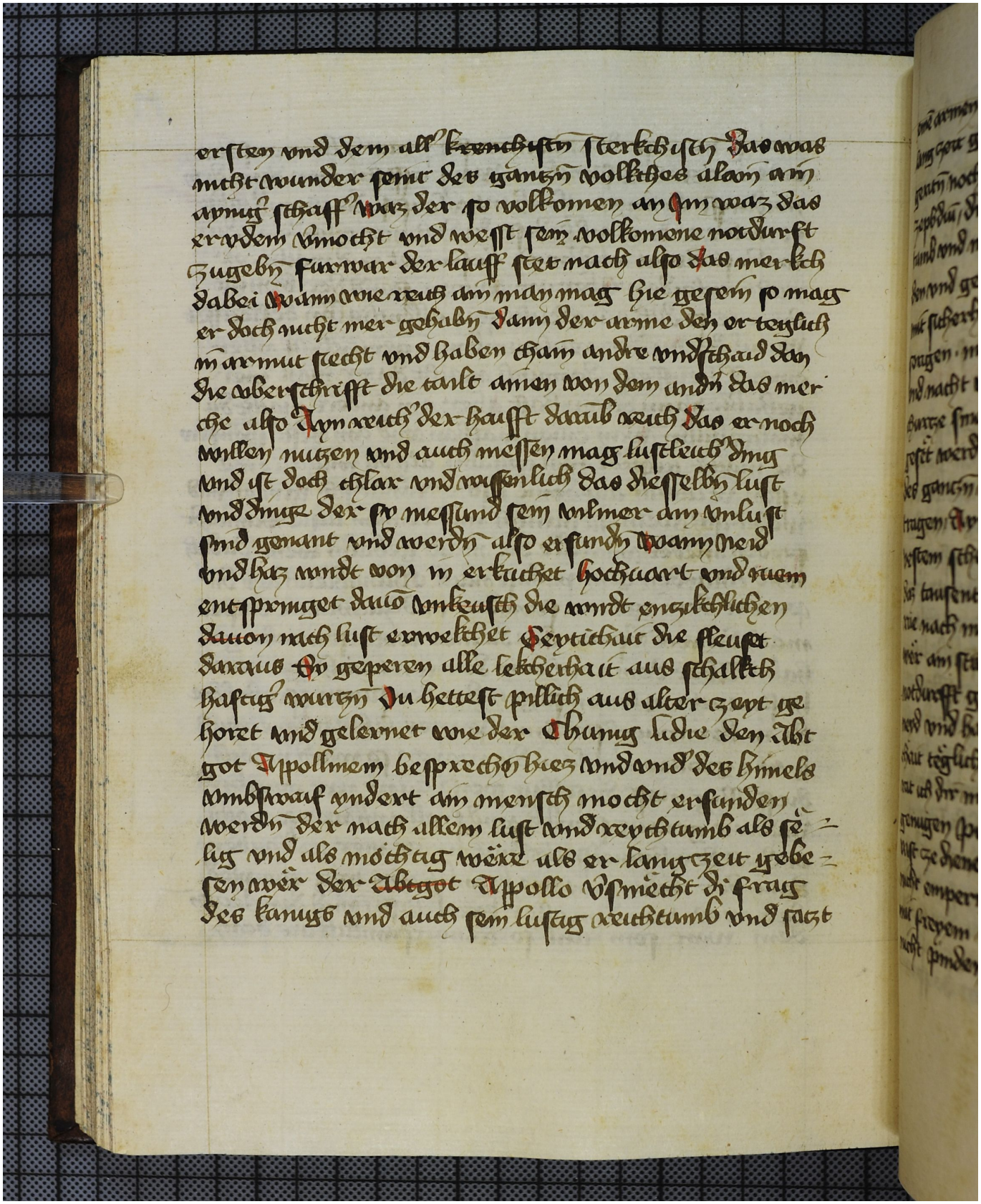
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



erstem vnd dem all kreftigsten sterkhisten Das was
nicht wunder sein des gantzen volkhes alam am
armus schaff Was der so volkomen an im waz das
er vdem vmocht vnd wesst sein volkomene notdurft
zugebn Furwar der lauff stet nach also das mer lich
dabei Wann wie reich am man mag hie gesein so mag
er doch nicht mer gehabn Dann der arme den er teglich
in armut stecht vnd haben tham andre vndschaid dan
die vberschrifft die tarlt amen von dem andn das mer
che also Nun reich der hauff darub reich Das er noch
willen nutzen vnd auch messen mag lustleich dmg
vnd ist doch chlar vnd wissenlich das dasselbn lust
vnd dmgt der so messund sein valmer am vnlust
snd genant vnd werdn also erfundn Woann neid
vnd haz wndt von in erkuchet hochuart vnd ruem
entspringet daus vnkeusch die wndt enzichlichen
dauon nach lust erwelichet Peytichait die fleusst
darauus Wo geperen alle lekherhait aus schalkh
haftig wurtzn Du hettest pillich aus alter zeyt ge
horet vnd gelernet wie der chunig ludie den abt
got Appollinem besprechn hiez vnd vnd des himels
vmbstrauf yndert am menschn mocht erfunden
werdn der nach allem lust vnd reychtumb als se-
lig vnd als möchtig wäre als er langzeit gebe-
sen wär der abtgot Appollo vsmecht di frag
des kunigs vnd auch sein lustig reichtumb vnd satzt